



Klimakompatibilität Schindler Pensionskasse

Charakterisierung

Die Schindler Pensionskasse liegt mit einem Anlagevolumen von rund 2.5 Mia. CHF schätzungsweise im Bereich der Top 80 bis 120 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Während der Geschäftsbericht 2020 noch auf keine Nachhaltigkeitspolitik mit Einbezug von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) beim Anlageprozess verwies, verfügt die Schindler Pensionskasse seit Ende 2021 über ein ESG-Regulativ. Sie will sich bei den ESG-Vorgaben für die kotierten Werte (Aktien, Obligationen) auf das Nachhaltigkeitsrahmenwerk der Credit Suisse (Global Custodian) stützen, welche sich wiederum auf den Datenlieferanten MSCI abstützt. Die Gliederung ist wie folgt:

- Kontroversen-Ansatz
- Ausschluss-Ansatz
- Best-in-Class-Ansatz

Kommentar Klima-Allianz

- In ihrem ESG-Regulativ fehlen jedoch noch Aussagen über Ziele, welche die Wirksamkeit ihrer verantwortungsvollen Kapitalanlage auf Portfolioebene kontinuierlich verbessern.
- Die Schindler Pensionskasse hat im Rahmen der neuen Absicht zur Berücksichtigung der ESG-Kriterien noch nicht bekanntgegeben, ob und wie sie in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen will.
- Ob eine signifikant positive gesamtgesellschaftliche Wirkung im Vergleich zur konventionellen Praxis angestrebt wird, bleibt noch unbekannt.
- Der Bundesrat hat bereits Mitte 2019 eine Arbeitsgruppe „Sustainable Finance“ eingesetzt. Er verwies auf die internationalen Verpflichtungen der Schweiz im Rahmen des Pariser Klimaabkommens sowie der UN-Sustainable Development Goals (Agenda 2030). Die Bestrebungen zielen auf Branchenvereinbarungen hin, welche insbesondere zur Erhöhung der Transparenz darüber führen sollen, ob und wie die Akteure sich nachhaltig ausrichten.
- Folglich sollte sich die Schindler Pensionskasse damit auseinandersetzen, wie sie die gesamtgesellschaftliche Wirkung ihrer Anlagepolitik in Zukunft transparent gegenüber der Öffentlichkeit darstellen wird, einschliesslich des Berichtes, ob und wie sie ESG- und Klimarisiken berücksichtigt, oder warum nicht.
- Gleichermassen sollte sie Grundsätze einer Nachhaltigkeits-/ESG-Politik erarbeiten und kommunizieren, die in umfassender Weise in ihre Anlagepolitik eingebunden sind.

Stand Dezember 2021:

Auf Anfrage der Klima-Allianz informiert die Schindler Pensionskasse, im Jahr 2022 werde ein Nachhaltigkeitsbericht erscheinen, worin erläutert werden soll, wie sie ihre eine nachhaltige Anlagepolitik umsetzen will. Dem Geschäftsbericht 2021 ist ebenfalls zu entnehmen, dass in Zukunft jährlich ein Nachhaltigkeitsbericht erscheinen soll.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Als Teil des neuen ESG-Regulativs will die Schindler Pensionskasse im Umweltbereich auf die CO₂- Intensität der Investitionen und die damit verbundenen Klimarisiken fokussieren.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die Schindler Pensionskasse hat bis heute noch keine Schritte zur Dekarbonisierung des Portfolios getätigt.

Aus Gründen der aktuell schwierigen Quantifizierbarkeit sieht die Klima-Allianz davon ab, klimafreundliche Maßnahmen im eigenen Immobilienbestand im Rating zu berücksichtigen. Es ist jedoch erwähnenswert, dass die Schindler Pensionskasse im Rahmen ihres ESG-Regulativs festlegt, dass bei jeder grösseren Renovation – falls möglich und ökonomisch sinnvoll – folgende Punkte geprüft und berücksichtigt werden müssen:

- Reduktion Heizwärme- und Heizenergiebedarf
- Reduktion Energiebedarf für Warmwasser
- Senkung des Elektrizitätsbedarfs
- Erhöhung des Anteils an erneuerbarer Energie

Eigene Immobilien mit mindestens Minergie-Standard werden von der Schindler Pensionskasse als nachhaltig bewertet.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Es ist keine Mitgliedschaft in einer Vereinigung für Nachhaltigkeit ersichtlich.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Die Institution besitzt keine Politik zum Investor's Engagement, und es findet keine Stimmrechtsausübung bei Unternehmen im Ausland statt.

Messung des CO₂-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO₂-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die Schindler Pensionskasse hat keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.



Schlussfolgerung:

Keine Klimaverträglichkeit:

- Nachhaltigkeitspolitik auf der Basis von ESG Kriterien (Environmental, Social, Governance) vorhanden – Wirkung auf Portfolioinvestitionen und Selektionsprozess der Unternehmen gemäss ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP aber noch nicht gegeben.
- Noch keine Berücksichtigung der finanziellen Klimarisiken – treuhänderische Sorgfaltspflicht nicht respektiert.

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max. 1.5°C und Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen spätestens 2050, orientiert an den aktuell fortgeschrittensten Zielen des Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance. Folglich ist die Schindler Pensionskasse von der Klimaverträglichkeit der Investitionen noch weit entfernt.

Tendenz 2020-2022:

Bewertung: stagnierend

Kommentar Klima-Allianz

- Mit ihrem neuen ESG-Regulativ hat die Schindler Pensionskasse einen Anfang im Sinne der Erstellung einer Auslegeordnung gemacht.
- Es ist angezeigt, dass die Schindler Pensionskasse sich konkreter mit dem Thema des Umgangs mit der Nachhaltigkeit und den finanziellen Klimarisiken beschäftigt – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings und CO₂-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel unter Beachtung der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.
- Sie sollte proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO₂-Reduktion konstruiert sind.
- Die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1,5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das Hochfahren des "Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance die ESG- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen (Investor's Engagement) – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte im Ausland.
- Für das Investor's Engagement und Stimmrechtsausübung sollte sich die Schindler Pensionskasse vorzugsweise als Asset Owner einer bestehenden Vereinigung oder einem Dienstleister direkt anschliessen, oder aber – insbesondere für Wertschriften Ausland – nur Asset Manager einsetzen, die nachgewiesenermassen wirksames Engagement praktizieren.